

Deutscher Reichstag.

(Beilage der Saale-Zeitung.)

6. Legislatur-Periode. 2. Session.

81. Sitzung vom 23. Januar.

Am Tisch des Bundesrats: v. Burchard. Das Haus ist sehr frühzeitig besetzt.

Präsident v. Wedell-Biesdorf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min. Die zweite Beratung des Etats beim Etat der Hölle und Verbrauchssteuern, Titel I Hölle, folgt.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Göttsche (Soz.) protestiert gegen die gestrige Behandlung des Staatssekretärs v. Burchard, daß die Schutzpolitik die Lage der Arbeiter verbessert habe.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Seheri im Land zu tragen. (Beifall rechts.) Der Herr Staatssekretär Herrmann kann doch nicht die ganze Landwirthschaft vom Standpunkte der altenburger Bauern beurtheilen.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Herr v. Burchard hat gestern erklärt, das Besehen des Bundesrats bei den Aufstehenden Anträgen sei ohne jede Rücksicht erfolgt.

Die Stiefstochter.

Roman von Gustav Köffel. (Fortsetzung.)

Wenn man ein Vorhaben zu lange hinausschiebt, bleibt es in der Regel unausgeführt. So war es auch mit dem Kommerzienrath und Baletta.

Wenn man ein Vorhaben zu lange hinausschiebt, bleibt es in der Regel unausgeführt. So war es auch mit dem Kommerzienrath und Baletta.

Wenn man ein Vorhaben zu lange hinausschiebt, bleibt es in der Regel unausgeführt. So war es auch mit dem Kommerzienrath und Baletta.

Wenn man ein Vorhaben zu lange hinausschiebt, bleibt es in der Regel unausgeführt. So war es auch mit dem Kommerzienrath und Baletta.

Wenn man ein Vorhaben zu lange hinausschiebt, bleibt es in der Regel unausgeführt. So war es auch mit dem Kommerzienrath und Baletta.

Sachen prüfen und selbständige Urtheile abgeben, über den aktuellen und den Preisungswert befragen.

„Und bei keinem von diesen kann die Fälligkeit vorgekommen sein?“

„Nein.“

„Warum nicht?“

„Weil drei Herren meines Geschäftes sich mit den Sachen zu den Juwelieren begeben. Während der eine sie vorlegt, bewacht sie der andere, und der dritte notirt die Angaben des Taxators.“

„Und diese drei Herren — sind sie zuverlässig?“

„Dadurch.“

„Das heißt, Sie glauben, daß sie es sind. Die Versicherung war in diesem Falle besonders stark, und die Herren müssen in ganz außerordentliche Sachkenntnis besitzen.“

„Aber wenn ich versichere, daß sie schon andere gleichartige Geschäfte in dieser Weise erledigt; daß sie Klage erhoben wurde und eine Fälligkeit bei uns niemals vorgekommen ist.“

„Geben zude die Achseln. — Sie ist doch jetzt gelassen.“

„Geben zude die Achseln. — Sie ist doch jetzt gelassen.“

eigenes Haus bewohnt. Returno, ein gewisser Geschäfts-

mann und sehr gewandt in der Behandlung von Menschen und Dingen, fand sich mit Bonhomie in das Unvermeidliche.

Im Verlauf des Verfahrens, welchem er unterworfen wurde, sagte er: „An dem Ihnen bereits genannten Tage sandte mir der Herr Bankier Hartmann eine schriftliche Aufforderung, ihn zu besuchen.“

Ich begab mich natürlich sofort in seine Wohnung und fand ihn in seinem Privatkabinett allein, meiner wartend. Er schien sehr erregt, war äußerst höflich und rierte nach den üblichen Präliminarien mit dem Geschäftsbüro, bei dem aber es sich um einen sehr deatilen Auszug handelte, bei dem aber eventuell viel zu verdienen wäre. — Wenn ich es nur leisten kann,“ sagte ich. — „Mit Rechtigkeit,“ entgegnete er. — „Ich könnte das Geschäft schließlich selbst machen, aber es schlägt nicht in mein Baß.“ — Eine Dame, so führte er dann weiter aus, wüßte auf ihre Juwelen im Werte von einer Million auf kurze Zeit, acht bis zehn Tage, eine halbe Million zu erhalten. Er fragte mich, ob eine solche Kommandant keine, die eine solche Summe herzugeben imstande und gewandt wäre. Natürlich sagte ich ihm, daß mir eine solche Kommandant, obgleich es nicht der Fall war, denn ich wüßte mir selbst erst eine suchen. Aber bei uns Kommissionsräthen, Sie wissen ja! Nur kein Geschäft fahren lassen. Ich fragte also; ja, er war's zufrieden. Er zeigte mir die Stücke und bemerkte, das Geschäft sei so sicher, daß er selbst, wie es bei Kommandanten meistens geschieht, zu dem Unterpfand noch einen Wechsel in Höhe der geforderten Summe hergeben würde, daß dieser Wechsel aber in geschlossenen Couvert und ohne Nennung des Wechselgebers bei der Kommandant deponirt werden müsse. Ich war damit einverstanden und begab mich dann auf die Suche nach einem Darlehensgeschäft. Ich fand es und deponirte die Sachen in der gewöhnlichen Weise.“

„Und machten Sie sich keinerlei Gedanken darüber, wer wohl die Dame sein könnte, die Juwelen im Werte von einer Million zu erhalten imstande ist?“

„Ja, ich vermutete, daß die Dame keine eigene Frau sei und daß kein Geschäft des Darlehens bedürfte. Demnach konnte es sich um einen Mann handeln, der eine solche Operation in Zukunft wollte, zu deren Realisirung man das Geld benötigte. Ich fragte aber darnach nicht; ein Kommissionsrath muß vor allen

Bruno Freytag.

Vom 20. bis 30. d. Mts.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

- Eine Partie Kleiderstoffe das Meter 20—50 Pfg.
- Eine Partie Kinder-Mäntel das Stück 3—5 Mark.
- Eine Partie Damen-Mäntel das Stück 5—10 Mark.
- Eine Partie Seidenstoffe-Rester Meter 1—2 Mark.

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

Berliner Tageblatt

nebst seinen wertvollen 4 Beiblättern: „**Mittl. Wochblatt**“, „**W.L.K.**“, in erweitertem Umfang, „**Deutsches Sonntagsblatt**“, „**Deutsche Wochhalle**“, „**Rechtswissenschaftliches Beiblatt**“, „**Der Zeitgeist**“, „**Mittlungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft**“.

Man abonniert auf das „**Berliner Tageblatt**“ nebst für die Monate obigen 4 Separat-Beiblättern bei sämtlichen Post-**Februar u. März** anfallen d. deutschen Reiches f. d. Betrag von nur: **3 Mk. 50 Pf.** Probe-Nummer gratis u. franco.

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten gratis u. franco den bis 1. Februar bereits erschienenen Theil des Romans von **C. Lionhart: „Ein Räthsel.“**

Ferner veröffentlicht wir das neueste Werk von **Hermann Sudermann: „Frau Sorge.“**

Außerdem erscheint aus der Feder **Dr. G. Gollfow's**, des berühmten Freundes **Johann Jacoby's**, die Fortsetzung der politischen Erörterungen: **„Aus Königsbergs vormärzlichen Tagen,“** vordende Schilderungen einer Zeit, welche vielfach an die Gegenwart erinnert.

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers und unter hohem Protektorate Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

I. Marienburger Geld-Lotterie.

Gewinne (ausschliesslich baar):

1 Gew. à **90000—90000**

1 Gew. à	30000	=	30000	Mark	
1	à	15000	=	15000	—
2	à	6000	=	12000	—
5	à	3000	=	15000	—
12	à	1500	=	18000	—
50	à	600	=	30000	—
100	à	300	=	30000	—
200	à	150	=	30000	—
1000	à	60	=	60000	—
1000	à	30	=	30000	—
1000	à	15	=	15000	—

3372 Gewinne zusammen **375000** Mark sofort zahlbar ohne jeden Abzug.

Verkaufsstellen werden allerorts errichtet und wollen sich Bewerber baldigst melden.

Loose à 3 Mk., auch gegen Coupons oder Postmarken, empfiehlt und versendet

Carl Heintze, General-Agentur, Berlin W., Unter den Linden 3.

Für frankirte Loosendung und Liste sind 30 Pf. (für Einschreiben 50 Pf.) beizufügen.

Ausschliesslich baare Geldgewinne.

Ausschliesslich baare Geldgewinne.

Motoren für das Kleingewerbe.



Otto's neuer Motor über 17.000 Stück im Betrieb. Ermässigte Preise.

Pferdekraft	1/2	1	2	3	4	6	8	10	12
„	1200	1500	1850	2200	2650	3600	4000	5300	5500

Motoren stehender Construction von 1/2—2 Pferdekraft noch billiger.

Alexander Wacker in Leipzig, Generalvertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Billigste Bezugsquelle!
Gegründet im Jahre 1854.

Per 1000 Stück mit Firma

- Hanfcouverts 2,25**, Manilla-Couverts 3 Mk., besonders beste
- Grüne Faser-Couverts**, das Elegante und Haltbarste, absolut undurchsichtig, per 1000 Stück mit Firma, Quart-Format, Mk. 5, gross Quart-Format Mk. 5,50.
- Postpaket-Adressen** 3 Mk., **Aufklebezettel** 2 Mk. 25 Pfg.
- Memoranden** 3 Mk. 50 Pf., **Postkarten** 4 Mk., **Rechnungen** 4 Mk.
- Hefmaschinen** (Biborhaptens) per Stück 3 Mk., **Einlagen** mit Lech durchschossen, per Stück 75 Pf.
- Packet-Verschlisste** (Siegelumhüll) 1000 2000 5000 10000 (gut gummiert) 2,50 3,50 7.— 12.—
- Copirbücher**, 1000 Bl. mit Register, in Pappband 2,50 Mk., ganz Leinwand 3 Mk., im Dutzend billiger.
- Cassen-Controlbücher** f. Detailgeschäfte jeder Art, 1000 Stück mit Controlzettel von 17,50 Mk. an.
- Proben von Schreib-u. Briefpapier, Couverts, Facturen, Rechnungen, Memoranden** werden franco gratis versandt.

Eduard Loewenthal, Berlin, Gertrauden-Strasse 11.

Contobücher-Fabrik, Buchdruckerei und lithographische Anstalt.

Lokomotivfabrik Hagans, Erfurt

bestanden mit Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede. Übernimmt Lokomotiven jeder Construction und Spinnereie, Tramway-Lokomotiven sowie Zahnrad-Lokomotiven eigenen Systems. Ausrichtungen ganzer Bahndrecken und Antriebsmaschinen. Verfert Nationalre Dampfmaschinen, Transmissionsen, Wasser-, Brenner-, Del-, Mols- und Schneidemühlen, Zuckerfabrik- und Ziegelei-Einlagen, sowie Dampfketten in allen Grössen und Systemen.

Cigarren-offerte.

- Wiederverkäufern empfehle als sehr preiswerth:
 - 25. La Bouquet, weiß brennend, 25
 - 42. Vista de la Granada, voll g. Gesch. 28
 - 103. El Gonia, sehr preisw. Jabo-Cig. 33
 - 71. Amaloso, fünf gewöhlt, sehr gel. 32
 - 109. Mercedes II., rein amer., sehr del. 35
 - 72. Armada, gr. Regalia, Kubusförmig 37
 - 50. Hollanda II., Holl. Pads, groß 40
 - 66. Deliciosa, höchst angen., ganz rein 45
 - 111. Hohenzollern, f. Sumat. m. sehr 50
 - 119. Manila, f. sehr. Kraft-Cigarre 50
 - 110. Distinguida, rein sehr ohne Ganc. 55

Preislisten auf Wunsch sofort postfrei.

Walther Burkhardt, Gr. Ulrichstrasse 55. Klein Raden.



Ein stolzer Schnurrbart Vollbart, (seiner Urvater Hauptcharakter) in seiner Zeit nach West. Kaiserin's Ungar. Haar- und Bartinhaber eines der wenigen wirklich ersten Mittel herangezogen. Gegen das Ausfallen des Bartes sehr wirksam. (Inoffiziell bewährt.)

Erfolg großartig und garantiert!

Für die Haut nützlich. (Vergl. p. Hagen nach Ger.-Zam. 3. Wirt. Gegen Baden, an. Kurp. & Bistroms direkt nach zu bez. nach die Parfümerie-fabrik von G. Helfert Dresden-Fleisen, Ringstrasse 6-8 und Dresden-Friedberg.

Brennholz

trodden, trocken, in starken Kloben, auch klein gemacht, in Ruben frei Haus offerirt billigt die Holzhandlung von **Carl Schumann, Gr. Steinstr. 81.**

Saubrige Gewinne baar: 90.000 Mk., 75.000 Mk., 30.000 Mk. u. i. n.

Rölnner Dombau-Loose à Stück 3 Mk., Marienburger Geldloose à Stück 3 Mk. empfehlen

J. B. B. & Co., Große Steinstraße 14.

Casseler St. Martins-Lotterie.

Staatlich genehmigt.

Ziehung in 4 Klassen, 1. Ziehung 26. Januar 1886.

Hauptgew. 100000 M., 20000 M., 15000 M., 12000 M., 2mal 10000 M., 8000 M., 6000 M., 4mal 3000 M.

Total 10000 Gewinne mit 323000 Mark. Jedes 10 Loos gewinnt. Agenten werden gesucht und erhalten hohen Rabatt u. Gewinnprovision. Loose 1. Klasse à 2 1/2 Mk., 11 Loose 25 Mk., Reserve-Loose für alle Klassen gültig à 10 Mk., 11 Loose für 100 Mk. Für Porto und Ziffre sind 30 Pf. f. Klassenlose, 50 Pf. f. Loose für beizufügen. **General-Debit A. Fuhs, Müllerim (Zuhr) und Cassel.** Haupt-Agentur für Halle a/S. **J. B. B. & Co., Gr. Steinstr. 14.** Ferner zu haben in Halle a/S. bei **Schridel & Simon, Steinbrecher & Jasper** und **Georg Kettler** (Krieh. W. Benne), in Silen burg bei **Richard Herzog, Zieher.**

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 600.000 300.000, 60.000 und noch viele Saubrige Gewinne, auszahlbar in Frankfurt a. M. mit 60%, kann man durch den Ankauf türkischer Staatsbahn-Loose erhalten, welche jährlich sechs Mal gezogen werden. **Die nächste Ziehung am 1. Februar.** **Planmäßig** sollen 400 Franken als kleiner Ziffer auf jedes Loos; alle keine Mieten. Abgemessene Loose, welche in Deutschland freizuziehnen dürfen, das volle Eigentum der Käufer werden und bis zu ihrer endlichen Ziehung mitzuziehnen, offerire ich zu 45 Mk. das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dreierlei auch gegen Monatsraten (Abzahlung) und eine Anzahlung von 20 Mk. — mit sofortigen Antritt auf jeden Ziffer. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen lege ich bald entgegen. **Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.**

Dienstag den 26. Januar steht ein Transport große u. kleine magere **Zehring'sche Landfische** (engl. Hanc) zum Verkauf im Caffee, am gold. Fluß in Halle. **Fr. Rolle und Fr. Khasse.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Endel.